



Stellungnahme der Verwaltung

16. Sitzung des Bezirksausschusses Erkelenz-Mitte

Sitzungstermin:	Mittwoch, 10.06.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Stadthalle, Franziskanerplatz 11, 41812 Erkelenz

ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen des Vorsitzenden und der Verwaltung

Ausschussvorsitzender Steingießer berichtet über folgende Punkte:

- Integriertes Handlungskonzept (InHK): Onlinebeteiligung für die Planung und Gestaltung des Franziskanerplatzes und der Westpromenade
- Vorstellung: Projekt „Stadtgarten“ im Bereich der Beecker Straße

zu 2 Niederschrift der 15. Sitzung am 13.11.2019 des BZA Erkelenz-Mitte

Nach kritischer Anmerkung des Ausschussmitgliedes Wendt zur Beschlussprotokollierung in der Sitzung am 13.11.2019 zum „TOP A 7 – Neuausschreibung Brücktor“ merkt Ausschussvorsitzender Steingießer an, dass in der laufenden Sitzung eine erneute Beratung und Beschlussfassung in der Sache unter TOP A 11 vorgesehen seien.

zu 3 Angelegenheiten des Stadtmarketing

Herr Jopen berichtet stellvertretend für Referentin Stoffels über die aktuellen Maßnahmen im Bereich des Stadtmarketings.

zu 4 **Bebauungsplan Nr. I/5C "Freiheitsplatz/Atelierstraße", Erkelenz-Mitte**

Amtsleiter Joos erläutert die Planung und beantwortet Rückfragen.

Ausschussmitglied Latour hinterfragt die Gründe, warum die mögliche zulässige Bauhöhe nicht an die Höhe des Amtsgerichtsneubaus angepasst werde. Amtsleiter Joos sichert der Fragestellerin im Rahmen des Protokolls eine entsprechende Rückmeldung auf ihre Frage zu.

Protokollnotiz der Verwaltung:

Das alte Amtsgericht war eine städtebauliche Dominante in dem Bereich. Das neue Amtsgericht ist ebenfalls eine Dominante und soll nicht durch andere höhere Baukörper überragt werden. Deshalb war die maximale Höhe bereits im Wettbewerb für die Flächen am Freiheitsplatz/Atelierstraße gesetzt.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte stimmt dem Bebauungsplan Nr. I/5C "Freiheitsplatz/Atelierstraße", Erkelenz-Mitte, zu.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen

zu 5 **Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben 2020**

Beschluss (in eigener Zuständigkeit):

„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte beschließt die Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben für das Jahr 2020 wie folgt:

Empfänger/Verein	2020 (in Euro)
Budo-Club Erkelenz e. V.	644,98
Bürgergemeinschaft Flachsfield e. V.	180,00
Bürgerverein Oerather Mühlenfeld e. V.	180,00
Erkelenzer Karnevalsgesellschaft 1832 e. V.	1.071,12
Dorfgemeinschaft Bellinghoven e. V.	180,00
Postsportverein Erkelenz 1972 e. V.	944,43
Schachfreunde Erkelenz	161,24
Senioren-Initiative Erkelenz e. V. (S.I.E.)	180,00
Sportclub 09 Erkelenz e. V.	2.660,53
Städt. Musikverein Erkelenz e. V.	587,39
Turnverein Erkelenz 1860 e. V.	9.939,54
Seniorensportverein Erkelenz 1981 e. V.	180,00
EVV – Erkelenzer Volleyballverein 2000	1.036,57
Schützenbruderschaft „Unserer lieben Frau“	138,21
rejoiSing	180,00
Gesamtbetrag:	18.264,01“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Zahlung ist dem Beschluss entsprechend erfolgt.

zu 6 Straßennamen für die neu erstellten Straßen für das neue Industriegebiet GIPCO IV

Ausschussvorsitzender Steingießer verweist auf den zum Tagesordnungspunkt im Bürgerinformationssystem hinterlegten Übersichtsplan, in dem entsprechende Namensvorschläge eingetragen sind.

Beschluss (als Empfehlung an den Hauptausschuss):

„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte bittet den zuständigen Hauptausschuss, die Straßen im Bereich des neuen Industriegebietes GIPCO IV, wie in der Anlage dargestellt, die im Bürgerinformationssystem eingestellt ist, „Amsterdamer Allee“ und „Bonner Straße“ zu benennen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 18.06.2020 dem Vorschlag des Bezirksausschusses zugestimmt. Die Straßen im Bereich des neuen Industriegebietes GIPCO IV werden „Amsterdamer Allee“ und „Bonner Straße“ benannt.

zu 7 Straßennamen für den 1. Bauabschnitt Oerather Mühlenfeld West

Ausschussvorsitzender Steingießer verweist auf die zum Tagesordnungspunkt im Bürgerinformationssystem hinterlegten Übersichtspläne. Er berichtet, dass der Heimatverein der Erkelenzer Lande diese Namensvorschläge empfohlen habe und bedankt sich für dessen Unterstützung.

Ausschussmitglied Odenthal verweist auf die Regelungen zur Schreibweise von Straßennamen in Verbindung mit Ortsbezeichnungen und schlägt daher zur Vereinheitlichung Ponter Straße (statt Pont Straße) und Kesseler Straße (statt Kessel Straße) vor.

Beschluss (als Empfehlung an den Hauptausschuss):

„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte bittet den zuständigen Hauptausschuss, die Straßen für den 1. Bauabschnitt im Oerather Mühlenfeld West, wie in den Anlagen dargestellt, die im Bürgerinformationssystem eingestellt sind, mit nachfolgend aufgeführten Änderungen zu benennen:

Pont Straße wird ersetzt durch Ponter Straße, Kessel Straße wird ersetzt durch Kesseler Straße, Middelaar Straße wird ersetzt durch Horster Straße und Nieuwstadt Straße wird ersetzt durch Vloderoper Straße.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Hauptausschuss ist in seiner Sitzung am 18.06.2020 dem Vorschlag des Bezirksausschusses gefolgt. Die Straßenflächen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, 1. Bauabschnitt, werden „Vier-

sener Allee (in Verlängerung der bestehenden Straße), Krickenbecker Straße, Kamp-Lintforter Straße (in Verlängerung der bestehenden Straße), Wachten-donker Straße, Lobbericher Straße, Kevelaerer Straße (in Verlängerung der bestehenden Straße), Ponter Straße, Kessler Straße, Horster Straße, Montforter Straße, Echter Straße, Vlodroper Straße“ benannt.

Der Hauptausschuss bat die Verwaltung um Prüfung, ob die Schreibweise (Endung) des Straßennamens „Kevelaerer Straße“ den Richtlinien einer korrekten Rechtschreibung entspricht.

Ausführungen im Duden zu dieser Schreibweise sind nicht vorhanden, jedoch ist die Schreibweise allgemein gebräuchlich. So gibt es die Kevelaerer Straße u.a. in Kevelaer selbst, in Düsseldorf und in Köln.

zu 8 Bürgerantrag: Fußgänger- und Fahrradbrücke von Erkelenz, Lindemannhof nach Matzerath

Ausschussvorsitzender Steingießer erläutert den Antrag.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses sprechen sich einstimmig dafür aus, dass die Verwaltung geeignete Maßnahmen prüfen und umsetzen sollte, den motorisierten Verkehr im Bereich der Brücke (aus und in Richtung Innenstadt) zu unterbinden. Ebenfalls müsse untersucht werden, wie die Geschwindigkeit des Radverkehrs in beide Richtungen, insbesondere aber in Richtung Garagenhof (Lindemannhof), reduziert werden könne.

Ausschussmitglied Wendt sieht die Verwaltung in der Pflicht, Lösungen zu finden, um die Nutzung durch den motorisierten Verkehr zu verhindern. Bekommt man dieses Problem in den Griff, sollte sich auch die Lärmproblematik lösen.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„1. Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte bittet die Verwaltung, an der Fußgängerbrücke (Lindemannhof – Matzerath) Maßnahmen umzusetzen, um den motorisierten Verkehr zu unterbinden. Ist dies nicht möglich, soll die Verwaltung Vorschläge zur Reduzierung des Lärms, der von motorisierten Zweirädern verursacht wird, erarbeiten.“

2. Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte bittet die Verwaltung, durch geeignete Maßnahmen die Geschwindigkeit des Radverkehrs so zu beeinflussen, um Gefahrensituationen (insbesondere auf der Innenstadtseite im Kreuzungsbereich mit dem Weg des Grünzuges und in Richtung Garagenhof des Lindemannhofs) zu minimieren. Zusätzlich soll die Verwaltung prüfen, ob der Weg des Grünzuges nicht unterhalb der Brücke durchgeführt werden kann.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

- 1. Als mögliche Maßnahme zur Reduzierung des motorisierten Verkehrs sieht das Fachamt die Aufstellung zweier „Drängelgitter“. Diese müssen allerdings insbesondere mit Blick darauf, dass Erkelenz auch fahrradfreundliche Stadt ist, entsprechend der Empfehlungen des ADFC aufge-**

stellt werden – d. h. mit einem Abstand von 1,50 Meter zwischen den beiden Gittern. Aus diesem Grund schlägt das Fachamt in Abstimmung mit dem Referat für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing vor, die Gitter zunächst testweise und provisorisch aufzustellen, um die Wirkung auszutesten. Ferner könnte die Beschilderung überarbeitet werden.

- 2. Eine Führung des Fußweges unterhalb der Brücke erscheint nach einer durchgeführten Ortsbesichtigung nicht möglich. Jedoch könnten auch von dieser Seite der Brücke zwei Drängelgitter aufgestellt werden. Auch hier wird vorgeschlagen, dies zunächst testweise zu machen. Ferner wird von den Eigentümern der Garagen regelmäßig gemeldet, dass Radfahrer die Kurve schneiden – hier wird angeregt, im Bereich der ersten Garage nach der Brücke eine Schraffenbake aufzustellen, um den Radfahrer näher zur Fahrbahnmitte zu drängen. Dies könnte auch zunächst testweise erfolgen.**

Sofern der Bezirksausschuss den Vorschlägen folgen möchte, wird um kurze Mitteilung gebeten.

zu 9 Antrag der SPD-Fraktion vom 15.05.2020: Mülleimer Krefelder Straße im Bereich der Schulsportplätze und dem Übergang zum Stadion

Ausschussmitglied Gläsmann erläutert den Antrag.

Ausschussmitglied Odenthal schlägt vor, den Antrag zu erweitern und auch zusätzliche Mülleimer bis zu den Fast-Food-Restaurants an der Aachener Straße (Hausnummer 73 bzw. 75) aufzustellen.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte bittet die Verwaltung, entlang der Krefelder Straße (im Bereich der Schulsportplätze und dem Übergang zum Stadion) bis zur Aachener Straße (Hausnummer 75) zusätzliche Mülleimer auf beiden Straßenseiten aufzustellen, damit Schülerinnen und Schüler sowie Besucherinnen und Besucher des Schwimmbades eine Möglichkeit haben, ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Grundsätzlich werden Abfalleimer nur dort aufgestellt, wo Aufenthaltsflächen sind, z.B. in Grünlagen, im Innenstadtbereich oder Bushaltestellen. Bei der Aufstellung sollte auch der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit beachtet werden, es entstehen insb. zusätzliche Personal- und Entsorgungskosten.

Dennoch wird für den Bereich des Überganges auf der Krefelder Straße im Bereich der Schulen in Höhe des Stadions ein besonderer Bedarf durch die Vielzahl querender Schüler anerkannt.

Dieser Bedarf für Abfallbehälter ist aber im nahen Umfeld bereits ausreichend gedeckt durch zwei Abfallbehälter in der Zufahrt zur ERKA-Halle (hinter dem

Parkplatz rechts und links) und Abfallbehälter im Stadion selbst. Auch im Schwimmbad sind ausreichend Müllbehälter vorhanden.

Die Imbissbetriebe auf der Aachener Straße sind ebenso verpflichtet, ausreichend Abfallbehälter zur Verfügung zu stellen. Es besteht insbesondere für die McDonald's Niederlassung auf der Aachener Straße eine Verpflichtung, den in ihrem Betrieb entstandenen Verpackungsmüll aufzusammeln und zu entsorgen. Dieser Verpflichtung ist der Betrieb in der Vergangenheit auch nachgekommen.

Aus den dargelegten Gründen ist das Rechts- und Ordnungsamt der Auffassung, dass von der Aufstellung zusätzlicher Abfallbehälter in diesem Bereich abgesehen werden sollte.

zu 10 Antrag der Jungen Union - Stadtverband Erkelenz: Einrichtung einer Cyclewash-Station

Ausschussvorsitzender Steingießer erläutert den Antrag und zeigt entsprechendes Bildmaterial.

Ausschussmitglied Gläsmann schlägt vor, die Anlage um eine Reparaturanlage zu ergänzen. Entsprechende Anlagen seien ihr aus anderen Städten bekannt.

Auf Rückfrage der Ausschussmitglieder Odenthal und Baltes weist Ausschussvorsitzender Steingießer darauf hin, dass für die Errichtung entsprechender Anlagen Förderprogramme existieren.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte bittet die Verwaltung, die Umsetzbarkeit einer Cyclewash-Anlage mit angeschlossener Reparaturanlage zu prüfen, Fördermittel zu beantragen und alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung wird die Umsetzbarkeit einer Cyclewash-Anlage mit angeschlossener Reparaturanlage und deren Fördermöglichkeiten prüfen.

zu 11 Neuausschreibung Brücktor

Ausschussvorsitzender Steingießer erläutert die Hintergründe zur erneuten Befassung mit dem Tagesordnungspunkt und verweist hierzu auf die Stellungnahme der Verwaltung. Im Falle einer Neuausschreibung solle eine Kommission aus Vertretern des Bezirksausschusses, des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe sowie der Verwaltung über die eingereichten Vorschläge entscheiden.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dass das Werk, das auf dem Kreisverkehr errichtet werden soll, an das ehemalige Brücktor erinnern soll.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):
„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte stimmt einer Neuausschreibung für ein Kunstwerk, das an das ehemalige Brücktor erinnern soll zu.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig